

## PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

### Lösungen aus Heft 1/2011:

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Wolf Böhringer (WB), Thomas Brand (TB), Peter Heyl (PH), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT) und Erik Zierke (EZ).

**3753 (Einat/Shamir): a) 1.Sc3 Td5+ 2.Kc4 d3#; b) 1.Sf6 Ld5 2.Kc5 Le3#.**

Schwarze Voraus-Liniensperre, Misch-Umnov (Themafeld d5) in harmonischer Präsentation. Zum Auftakt ein Meredith, der mir Freude bereitet hat (WS). Der sS hindert durch Wegzug vom Treffpunkt d5 seinen K am Betreten des Mattfeldes. Das muss dann Weiß durch Verstellung auf demselben Feld wieder reparieren. Paradox (MN)!

**3754 (Fiebig): 1.-Sg3 2.c1T+ Sf1 3.Tc6 Sd2 4.Ta6 Sc4 5.Ta7 Sb6#; 1.-Sxe3 2.c1T+ Sd1 3.Tc8 Sc3 4.La7 Sb5 5.Tb8 Sc7#.** Zweimal ersticktes Matt auf a8, nachdem die notwendige schwarze Turmverwandlung auf zwei verschiedene Weisen gedeckt wird (JB)! Eine sehr sympathische Aufgabe, mit relativ wenig Material konzipiert (WS). PH beschreibt den Inhalt kurz und präzise: Springerminimal, Meredith, zweifach ersticktes Matt mit Unterverwandlung.

**3755 (Jordan):** Verführungen: 1.La3? (2.Sxg5+) Sd3! 1.Lc1? (2.Sxg5+) Sxc6! Daher **1.c3! (droht 2.Sxg5+ Txc5 3.De5+ Txe5#) 1.-Sxc6 2.Sc5+ Txc5 3.Dd4+ Sxd4#; 1.-Sd3 2.Dd4+ Txd4 3.Sc5+ Sxc5#.** Reziproke Züge und Dualvermeidungen, die Widerlegungen der Verführungen werden zu Varianten in der Lösung (Autor). Mit den Verführungen 1.La3/Lc1 läßt sich zwar jeweils eine der Satzspielvarianten durchsetzen, aber die andere verteidigt erfolgreich. Nach dem Schlüssel kommen dann beide zur Geltung (JB). Schönes, modern angehauchtes Lenkungsproblem, mit feiner Drohung eingeleitet. Eine ausgezeichnete Leistung (WS).

**3756 (Richter):** Die Probe 1.Txd4+ Txd4 2.Dh2+ Ke4 3.e8T#? zeigt, dass der sBd5 beseitigt werden muss: **1.Lc4! (2.Df3+ Sxf3#) Tf1! 2.Lxd5 (3.Txd4+ Lxd4#) Td1 3.Lc4 Tf1 4.Lb5 Td1 5.Txd4+ Txd4 6.Dh2+ Ke4 7.e8T+ Kd5 8.Te5+ Kd6 9.Tg5+ Tf4#.** Logischer s#-Mehrzüger mit Pendel zur Beseitigung störender schwarzer Masse, Batterietransformation, weißem Phönix und Kreuzschachfinale (Autor). Bemerkenswerte Strategie in einem interessanten Lenkungsproblem mit beidseitiger Rückkehr. Themafeld ist d5, welches vorplanmäßig erobert und als Fluchtfeld für den sK eingerichtet wird. Die weiße UV und das schöne Finale krönen das sehr gute Stück (WS).

**3757 (Kupper):** Fehlversuche sind 1.Sh5/Sxg6? Td4! und 1.Se2? Lf4! Die Lösung: **1.Sd5! (droht 2.Lxc2#) Ld3+, Lb3, Lxd1 2.D(x)d3#; 1.-Lb1 2.Dxb1#; 1.-e2+ 2.Dxe2#; 1.-Tc4 2.Dxc4#; 1.-Td4 2.Sc3#; 1.-Txa1 2.Dc4#; 1.-Se5 2.Tf4#; 1.-Sf4/Lf4 2.Sf6#.** Sehr reichhaltig (WB)! Ein prächtiger Zweizüger mit allen Attributen eines Spitzenproblems ausgestattet: Ausgezeichneter Schlüssel, raffinierte Verführungen, riesiger Inhalt (ohne wB!)- Der rastlos komponierende Schweizer Meister verdient höchste Anerkennung (WS). Fortgesetzter Angriff des wS, hier mit Blocknutzung der schwarzen Paraden in der Lösung (FP).

**3758 (Handloser):** 1. Dd8? droht 2.Te4#A, 1.-Lxd3x 2.e3#B, aber 1.-Lxd5y! 1.Lb1? droht 2.e3#B, 1.-Lxd5y 2.Te4#A, aber 1.-Lxd3x! Also besser **1.Kg8! (droht 2.Dh4#) 1.-Lxd3x 2.e3#B; 1.-Lxd5y 2.Te4#A.** Pseudo Le Grand und reziproker Dombrovskis (Autor). Moderne Wechsel- bzw. Verführungsthematik in luftiger Stellung (WS). Die erfolgreichen Paraden der Verführungen werden zu Varianten in der Lösung (PH). Origineller Dombrovskis (FP).

**3759 (Fomichev/Sygurov):** Die Satzspiele: 1.-Kd2 2.Tc2+ Ke3 3.Se6#; 1.-Kf4 2.Se6+ Ke3 3.Tc2#. 1.Sf5+? Kxe2! **1.Txe5! Kf4 2.Sc6 bxc6 3.Tf5#; 1.-Kd2 2.Lc6 bxc6 3.La5#.** Zagorujko mit weißer Halbbatterie und präzisiertem Spiel von Weiß (Autoren). Die Stellung mit ihren Satzspielvarianten läßt ganz stark Zugzwang vermuten, aber wo ist der Schlüssel? Fast alles scheitert an 1.-exd4 bzw. 1.-Kxe2, nur 1.Txe5! beseitigt den störenden schlagbereiten sBe5, daraufhin aber kompletter Mattwechsel zu Satz u. Verführung (JB)! ES kritisierte allerdings den Schlüsselzug: Mit so einem brutalen Eingriff gegen die übermächtige schwarze Drohung e:d4 rechnet man als langjähriger Problemlöser und -bauer eigentlich nicht.

**3760 (Thoma): 1.Tc7! c2 2.Txc2 dxc2 3.Lg1! c1L 4.Le3** und Remis. Nette Studie in Miniaturform. Der wT muß exakt geführt werden, das Patt-Motiv ist amüsant (WS). Doch leider fand unser aufmerksamer Löser J. Benn ein Haar in der Suppe, die Studie ist nämlich NL durch **1.Td7! d2** (alles andere verliert für Schwarz sofort!) **2.Td3+ Kg4** (2.-Kh4 3.Lg3+ Kh5 4.Kg2 c2 5.Txd2 c1D 6.Te2=) **3.Kg2 c2** (3.-Kh5 4.Le5 c2 5.Txd2 c1D ist nach 6.Te2! ebenfalls Remis!) (3.-Kf5 4.Td5+ Ke4 5.Td8 c2 6.Txd2=) **4.Td4+ Kh5** (4.-Kf5 5.Td5+ Kg6 6.Txd2 c1D ist nach 7.Te2 ebenfalls Remis). Übrigens: Sofort 4.Txd2 c1D 5.Td4+ verliert für Weiß! **5.Txd2 c1D 6.Te2!** und Remis. Alle Remisstellungen sind nach Nalimov-Tabellen bestätigt!

**3761 (Kozdon): 1.Df6? g3! 1.Df5! (2.Dxf2#) Sd1 2.Sd7 (3.Sd2#) Txd7 3.Dxd7 (4.Sd2#) Lf4 4.Dd3 (5.Dg3 und 5.De3) h4 5.De3 Lxe3 6.Sg3+ hxg3 7.Le4 und 8.Lg2#.** Ein wunderschönes Opferminimal vom Meister aus Flensburg, wobei geschickt die eingezwängte Stellung des sK ausgenutzt wird (JB). Dr. Kozdon in seinem Element: des Verfassers Lieblingsfigur (die wD) agiert als umtriebiger Störfaktor, welche in methodischer Weise Unordnung im schwarzen Lager schafft. Eine typische Flensburger Produktion: spannend und attraktiv (WS).

**3762 (Kutzborski):** Der Hauptplan 1.Lb7 2.La6 scheitert zunächst an 1.-a1D und 2.-Dxd1. Daher bringt Weiß ein Springerpendel in Gang, was später wieder zurückgenommen wird: **1.Sb2+! Kc3 2.Sa4+ Kc4 3.Lb7!** (droht 4.La6) **Th5! 4.Sb2+ Kc3 5.Sd1+ Kc4 6.Tc5+ Kxd4 7.Txd5+ Ke4 8.Tg5+ Kf4 9.Le3#; 7.-Kc4 8.Se3+ Kc3 9.Ld4#.** Die Parade 3...Th5! stellt eine schwarz-weiße Bahnung dar, die dem wT die erforderliche Reise Richtung g5 ermöglicht. Eine tiefdurchdachte, beeindruckende Konzeption, der uneingeschränkten Bewunderung wert (WS)!

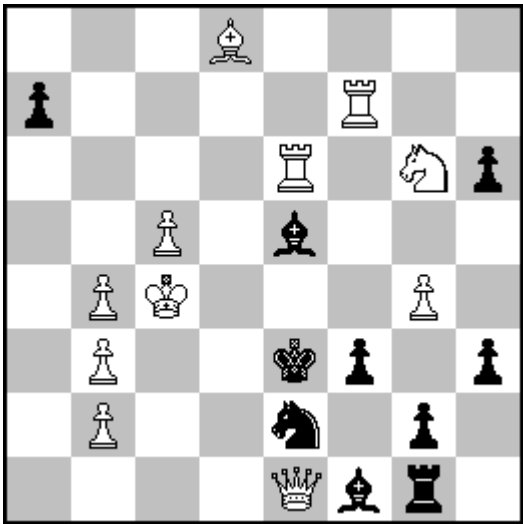
Zu früheren Aufgaben: In der 3551 (**M. Ernst**) aus Heft 6/2009 ist die Stellung leider illegal. Der Autor korrigiert folgendermaßen: -sBa6, dafür +wBa6 und wBb5.

**Christopher Jones** legt als Autor der 3743 (12/2010) Wert auf die Feststellung, dass **Eugene Fomichev** an dem Problem als Co-Autor mitgewirkt hat. **David Shire** bietet zu seiner 3747 aus Heft 12-2010 folgende Alternativversion an (**Urdruck**): wKh1 Dd3 Tf7 La3 c4 Se4 g2 Bd6 f5; sKe5 Tb7 e2 Lh7 Sg1 g8 Bb3 c3 c6 c7 h5 h6. 1.Sd2? 1.Sc5? 1.Sf6!

**Urdrucke:** Ich möchte besonders die 3776 Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen, es handelt sich hierbei um die Erstdarstellung eines schwierigen Vorwurfs. Ein moderner Themenmix wird uns in den beiden Zweizügern geboten. In der 3780 beachte man die geometrische weiße Figurenkonstellation in den verschiedenen Phasen des Problems. Der Autor der 3783 sei hiermit sehr herzlich begrüßt! Um die Korrektheit seiner Aufgabe zu bestätigen, ließ der Verfasser seinen Rechner sage und schreibe 4 Tage und 20 Stunden (!! ) rechnen. Der Einsendeschluss für Ihre Lösungen & Kommentare ist der 20.4.2011.

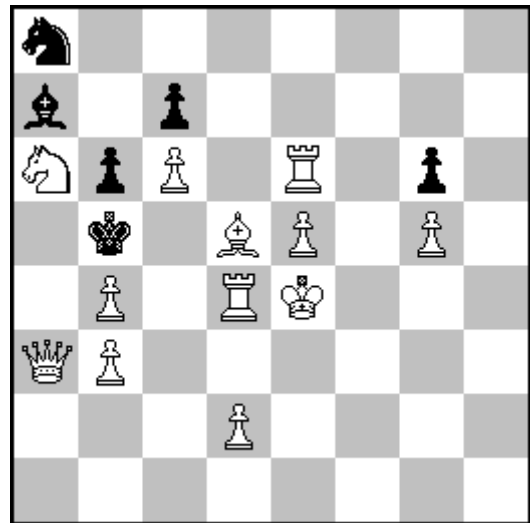


**3776 Camillo Gamnitzer**  
A - Linz



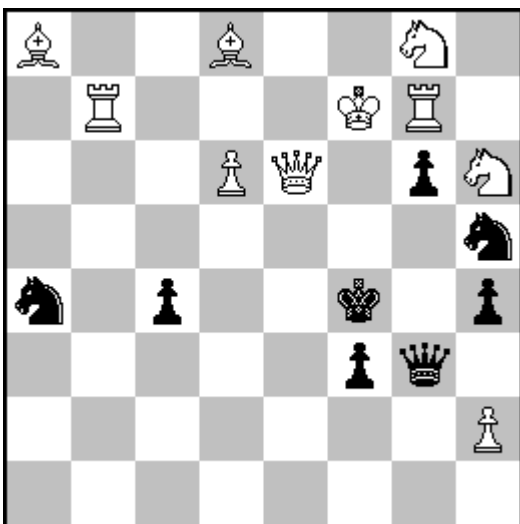
s#7 11+10

**3777 Dowd&Degenkolbe&Böttger**  
USA/D - Meerane/Zwönitz



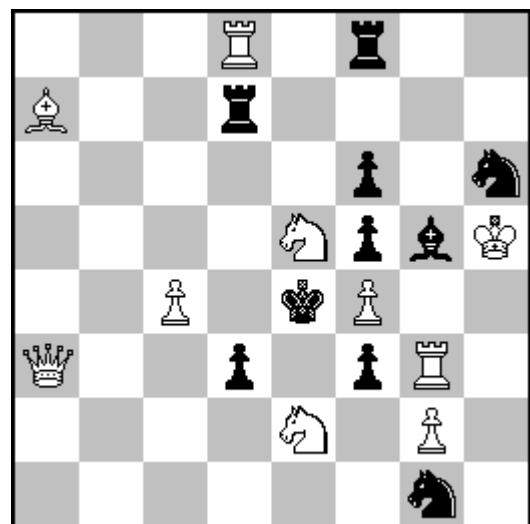
s#8 12+6

**3778 Wassyl Djatschuk**  
UA - Mukatschewo



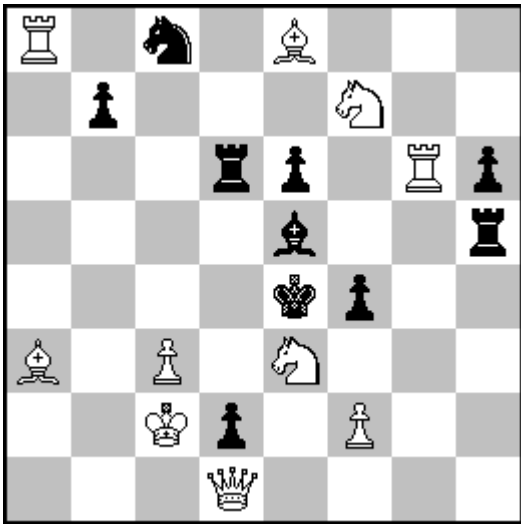
#2vv 10+8

**3779 Paul Murashev**  
RUS - Himki



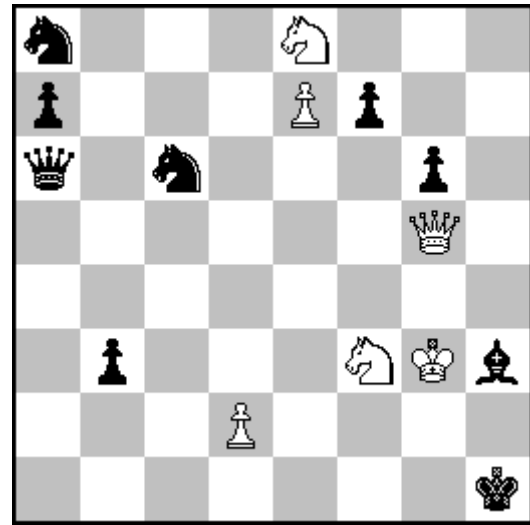
#2vv 10+10

**3780 Max Schatz**  
D - Nürnberg



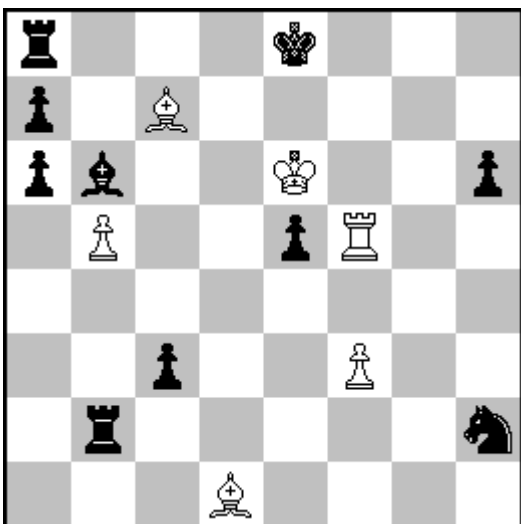
#3 10+10

**3781 Peter Krug**  
A - Salzburg



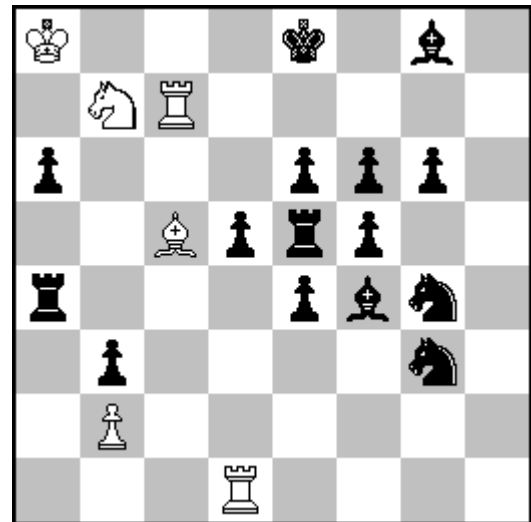
Gewinn 6+9

**3782 I. Jarmonov & L. Makaronez**  
Ukraine / Israel



#10 6+10

**3783 Olivier Schmitt**  
F - La Seyne sur mer



#14 6+15